

Herr Bäsch teilte mit, dass die Antwort der Verwaltung nicht auf die aufgezeigten Mängel eingegangen sei. So habe u.a. bei verschiedenen Straßen über mehrere Wochen kein Winterdienst stattgefunden.

Herr Gleß verwies hierzu auf die schriftliche Antwort der Verwaltung, dass es in speziellen Einzelfällen sicherlich Kritikpunkte geben würde, denen sich die Verwaltung aber nicht verschließen würde und mit denen sie konstruktiv umgehen werde. Dies darf aber nicht davon ablenken, dass die absolut ungewöhnliche Situation insgesamt mit großer Professionalität und enormen Engagement bewältigt wurde. Er selbst sei mehrmals nachts vor Ort gewesen und habe mit den städtischen Arbeitern gesprochen. Festzuhalten sei hier, dass es als eine Selbstverständlichkeit der Bevölkerung erachtet würde, dass die Mitarbeiter nachts diese Arbeiten verrichten würden. Trotzdem kann aus seiner Sicht gesagt werden, dass trotz dieser widrigen Umstände (ständige Schneefall, Nachtarbeit etc.) der Winterdienst in Sankt Augustin – auch im Vergleich zu anderen Städten – sehr gut funktioniert habe. Daher habe er aus seiner Sicht eine andere Einschätzung über den geleisteten Winterdienst im Bereich des Stadtgebietes.

Herr Bäsch führte darauf aus, dass dies nicht gegen die Mitarbeiter des Bauhofes gerichtet sei, vielmehr gehe es darum, Mängel aufzuzeichnen und den Winterdienst als solchen – sofern notwendig – zu verbessern (tech. Einsatz etc.).

Herr W. Müller (CDU) widersprach daraufhin den Ausführungen von Herrn Bäsch dahingehend, dass aus seiner Sicht die Kritik der SPD gegen die Mitarbeiter des Bauhofes anzusehen sei. Dies müsse er entschieden zurückweisen. So könne er den Sinn dieser Anfrage nicht nachvollziehen. Herr Müller führte weiter aus, dass er persönlich von Bürgern angesprochen worden sei, die darum gebeten hätten, dass manche Straße nicht gestreut/geräumt werden sollten, da man –aus welchen Gründen auch immer – mit einer festgefahrenen Schneedecke „besser umgehen“ könnte. Daher sei er und die CDU-Fraktion der Auffassung, dass die Mitarbeiter des Bauhofes hier eine hervorragende Arbeit in Anbetracht der schwierigen Wettersituation geleistet haben und sprach hierfür seinen persönlichen sowie den Dank der Fraktion aus.

Herr Janßen schloss sich in seinen Ausführungen ebenfalls der Einschätzung der CDU-Fraktion und der Verwaltung an. So dankte er ausdrücklich den Mitarbeitern des Bauhofes für die geleistete Arbeit und bat die Verwaltung, diesen Dank im Namen der FDP-Fraktion an die Mitarbeiter weiterzugeben.

Daraufhin gab Herr Grote folgende persönliche Erklärung zu Protokoll:

„Die Anfrage der SPD-Fraktion kann ich in keiner Weise unterstützen. Da ich selbst Mitarbeiter der Stadtverwaltung bin und ich teilweise auch im Winterdienst involviert war, schließe ich mich im vollem Umfang der schriftlichen Antwort der Verwaltung und den Aussagen der Herrn Gleß, Müller und Janßen an. Ich weiß, dass die Mitarbeiter des Bauhofes Tag und Nacht unterwegs waren, um die Straßen in Sankt Augustin vom Schnee zu befreien. Auch ich möchte mich für die hervorragende Leistung recht herzlich bedanken“.

Abschließend bat der Ausschussvorsitzende in seinen Ausführungen Herrn Gleß ebenfalls auch im Namen dieses Ausschusses den Mitarbeitern des Bauhofes für die geleistete Arbeit zu danken. In diesem Zusammenhang verwies er auch auf die bestehende Streu- und Räumungspflicht der Bürger hin.

